

Schöpfungsleitlinien

Präambel

Gott hat die Erde erschaffen als einen Ort, wo alles Geschaffene einen Platz zum Leben hat. Als solcher Ort bezeugt die Schöpfung die Liebe Gottes, ihres Schöpfers. Der Mensch ist dazu berufen, das Geschaffene „zu bebauen und zu bewahren“ (Genesis 2,15). Menschliches Leben soll dazu beitragen, die Schöpfung als Miteinander allen Lebens zu erhalten und zu fördern. Im Dienst an diesem Ziel geben sich die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn die folgenden Leitlinien zum Umgang mit dem Geschaffenen.

Leitlinien

Die Aktivitäten im Haus der Kirche beeinflussen unsere Umwelt. Wir sind bestrebt, die negativen Umweltauswirkungen laufend zu reduzieren. Dazu halten wir uns an die gesetzlichen Anforderungen und führen im Haus der Kirche ein Umweltmanagement ein, das zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung beiträgt.

Dabei beachten wir die folgenden Grundsätze:

1. Gesundheit fördern

Die Mitarbeitenden im Haus der Kirche sind Teil der Um- und Mitwelt. Gute und sichere Arbeitsbedingungen fördern die Gesundheit. Der Arbeitgeber trifft deshalb vorsorglich Massnahmen, die die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden gewährleisten und die deren Gesundheitsschutz verbessern.

Er gewährleistet:

- die Einhaltung der Grundsätze des bestehenden Gesamtarbeitsvertrages,
- ein Sicherheitskonzept zur Verhütung von Unfällen und gesundheitlichen Schädigungen am Arbeitsplatz,
- eine familienfreundliche und soziale Unternehmenskultur mit einer fortschrittlichen Genderpolitik,
- die Prävention von Gewalt und psychischen Belastungen,
- die permanente Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden
- sowie eine Kultur des konstruktiven „Miteinander“

im Haus der Kirche.

2. Energie sparen

Wir streben an, den Energieverbrauch im Haus der Kirche durch organisatorische, technische und betriebliche Massnahmen so weit wie möglich zu reduzieren. Energieeffiziente Geräte und verantwortungsvolles Benutzerverhalten tragen zum Sparen von Energie bei. Die im Haus eingesetzte Energie (Wärme, Strom) stammt möglichst aus erneuerbaren Quellen.

3. Ressourcen schonen

Bei der Beschaffung von Bürogeräten, Mobiliar, Papier, Reinigungsmitteln, Energie oder Dienstleistungen bevorzugen wir umweltfreundliche Produkte zur Schonung wertvoller Ressourcen. Wir beachten den Lebenszyklus der Materialien und streben eine möglichst nachhaltige Kreislaufwirtschaft an.

Bei der Beschaffung von Lebensmitteln achten wir auf die Grundsätze regional, saisonal, biologisch und möglichst vegetarisch.

Als Ansprechstelle für „Blue Communities“ engagieren wir uns im ökumenischen Wassernetzwerk und verpflichten uns, Wasser als Lebensgrundlage, Menschenrecht und öffentliches Gut wahrzunehmen sowie respektvoll damit umzugehen. Abfälle werden soweit wie möglich vermieden, getrennt und recycelt.

4. Gebäude unterhalten

Als Nutzende gehen wir sorgsam mit den uns anvertrauten Räumlichkeiten und mit dem Inventar um. Bei Renovationen, bei der Umgebungsgestaltung und gegenüber Dienstleistern formulieren wir unsere Nutzer-Ansprüche und achten auf einen möglichst nachhaltigen (das heisst ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen) Einsatz der Ressourcen.

5. Mobilität nachhaltig gestalten

Wir gestalten unsere berufsbezogene Mobilität so ökologisch wie möglich. Wir vermeiden unnötige Wege und benutzen emissionsarme Transportmittel. Bei Veranstaltungen achten wir auf möglichst umweltschonende Verbindungen. Der Arbeitgeber schafft Möglichkeiten, welche die umweltfreundliche Mobilität von Besuchenden und Angestellten fördern.

6. Verbrauch kontrollieren

Wir dokumentieren und überprüfen regelmässig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung. Unser Umweltteam beobachtet das Einhalten dieser Schöpfungsleitlinien und fordert Anpassungen ein. Es regt Weiterbildungen, Initiativen und Verbesserungen an und informiert den Synodalrat über die Fortschritte.

7. Wirksam kommunizieren

Im Wissen darum, dass die Kirche ein gesellschaftlich wichtiger Akteur ist und dass das Haus der Kirche eine besondere Vorbildfunktion innehat, informieren wir regelmässig über unsere Umweltaktivitäten – allenfalls auch im Rahmen von Kampagnen – und führen den Dialog mit der Öffentlichkeit.

Kommunikation nach innen: Wir streben eine möglichst grosse Partizipation der Mitarbeitenden an, indem wir offen und direkt kommunizieren. Der im Haus der Kirche gelebte sorgsame Umgang mit der Umwelt überträgt sich idealerweise auf das private Umfeld der Angestellten und wird so multipliziert.

Kommunikation nach aussen: Synode, Kirchgemeinden und die Öffentlichkeit sollen von unserem Vertrauen auf den Schöpfer und von unserem Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung erfahren.

Beschluss der Schöpfungsleitlinien

Der Synodalrat hat die beiliegenden Schöpfungsleitlinien anlässlich der Synodalratssitzung vom 19. April 2018 mit Geschäft SR 2016-0119 genehmigt und den Mitarbeitenden im Haus der Kirche am 15. November 2018 anlässlich der Personalversammlung zur Kenntnis gegeben.

Datum:

Protokollauszug: SR 2016-0119

Unterschrift des Synodalratspräsidenten



Andreas Zeller

Unterschrift der Synodalratsvertretung



Roland Stach
